

1. Der Geschichtsunterricht in der Qualifikationsphase

In der Qualifikationsphase erweitern und vertiefen die Schülerinnen und Schüler die in der Einführungsphase erworbenen Kompetenzen. Der Geschichtsunterricht leistet einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von Fähigkeiten, die das Verstehen geschichtlicher Strukturen und Prozesse ermöglichen.

Durch die Auseinandersetzung mit historischen Ereignissen, Personen und Entwicklungen gewinnen die Lernenden vertiefte Einsichten in die Komplexität geschichtlicher Abläufe. Sie erkennen Muster von Dauer und Wandel, Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit sowie die Möglichkeiten und Grenzen des historischen Wandels.

Ein zentrales Anliegen ist die Förderung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins. Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Fähigkeit, Vergangenheit kritisch zu hinterfragen und den Konstruktionscharakter von Geschichte zu erkennen. Sie werden sich ihrer eigenen Standortgebundenheit und Perspektivität bewusst.

Durch den Erwerb von Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen werden die Lernenden befähigt, historische Narrationen zu analysieren, eigene Deutungen zu entwickeln und am öffentlichen Diskurs über Geschichte teilzunehmen. Die Auseinandersetzung mit Quellen und Darstellungen bildet hierfür die Grundlage.

Die Qualifikationsphase bereitet die Schülerinnen und Schüler durch wissenschaftspropädeutisches Arbeiten auf das Abitur und ein Studium vor. Die Themenfelder und inhaltlichen Schwerpunkte vertiefen das Verständnis der Gegenwart und ermöglichen Orientierung für die Zukunft.

2. Zu behandelnde Inhaltsfelder

Inhaltsfeld 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

Dieses Inhaltsfeld beleuchtet die historischen Bedingungen der europäischen Moderne zwischen 1880 und 1930 aus sozial-, wirtschafts- und umweltgeschichtlicher Perspektive. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den Auswirkungen der Industrialisierung und Technisierung auf Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt auseinander. Die Problematik des modernen Krieges zeigt exemplarisch die ambivalenten Folgen des Fortschritts. Die zunehmenden internationalen Verflechtungen verweisen auf aktuelle Themen wie Globalisierung und Migration.

Inhaltsfeld 5: Die Zeit des Nationalsozialismus

In diesem Inhaltsfeld werden die historischen Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen der NS-Diktatur untersucht. Die Lernenden reflektieren Strukturen totalitärer Herrschaft und setzen sich mit unterschiedlichen Sichtweisen auf die NS-Vergangenheit auseinander. Sie hinterfragen die heutige Verantwortung im Umgang mit diesem Teil der Geschichte kritisch.

Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität

Dieses Inhaltsfeld dekonstruiert den vermeintlich natürlichen Charakter der Nation und des Nationalstaats. Die Schülerinnen und Schüler analysieren die historische Entwicklung von Nationalismen sowie deren freiheitlich-demokratisches und exklusiv-destruktives Potenzial. Sie setzen sich mit der Bedeutung nationaler und binationaler Identitäten auseinander.



Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens

In diesem Inhaltsfeld werden im Längsschnitt Bedingungen für Frieden nach kriegerischen Konflikten untersucht. Die Lernenden analysieren Zielsetzungen, Bestimmungen und Wirkungen von Friedensverträgen und -ordnungen. Sie befassen sich mit Strukturen militärischer Auseinandersetzungen und der Frage nach der Machbarkeit von Frieden. Die Auseinandersetzung mit diesen komplexen Inhaltsfeldern in der Qualifikationsphase vertieft die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler gezielt. Sie werden auf die Anforderungen der Abiturprüfung vorbereitet und für ein Studium sowie lebenslanges Lernen qualifiziert.

3. Kompetenzorientierung

Der Geschichtsunterricht in der Qualifikationsphase verfolgt einen konsequent kompetenzorientierten Ansatz. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler in den vier Kompetenzbereichen Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz gezielt weiterzuentwickeln und zu vertiefen.

Die Sachkompetenz umfasst das Wissen über historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochen sowie den reflektierten Umgang mit historischen Narrationen. Die Lernenden erweitern ihre Fähigkeiten, Vergangenes aus Quellen zu rekonstruieren, synchrone und diachrone Zusammenhänge deutend darzustellen sowie vorhandene Kontextualisierungen und Deutungen kritisch zu analysieren. Sie gehen sicher mit fachspezifischen Kategorien und Begriffen um.

Im Bereich der Methodenkompetenz werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, eigenständig historische Fragestellungen zu bearbeiten. Sie recherchieren fachgerecht, interpretieren und analysieren verschiedene Quellengattungen und historische Darstellungen. Die Entwicklung eigenständiger, quellengestützter Argumentationen sowie die adressatengerechte Präsentation historischer Sachverhalte sind zentrale Fähigkeiten.

Die Urteilskompetenz ermöglicht es den Lernenden, begründete Sach- und Werturteile zu historischen Ereignissen und Zusammenhängen zu fällen. Sie formulieren Urteile auf Basis sachlicher Argumente und normativer Maßstäbe, berücksichtigen die Zeitbedingtheit von Wertmaßstäben und nehmen unterschiedliche Perspektiven ein.

Durch die Handlungskompetenz werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, historische Erkenntnisse lebensweltlich wirksam werden zu lassen. Sie reorganisieren ihre Vorstellungen von der Vergangenheit, entwickeln Handlungsdispositionen auf Basis historischer Reflexion und nehmen kompetent an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur teil. Die kontinuierliche Kompetenzentwicklung in allen vier Bereichen bereitet die Lernenden optimal auf die Anforderungen der Abiturprüfung vor. Sie erwerben die Voraussetzungen für wissenschaftspropädeutisches Arbeiten und lebenslanges Lernen.

4. Literatur

Das schulinterne Curriculum orientiert sich an dem gelungenen Vorschlag des Klett-Verlags zu unserem eingeführten Lehrwerk „Geschichte und Geschehen“. Der obige Text fußt auf den Vorgaben des Landes im KLP.



Schulcurriculum MSMG Telgte: Qualifikationsphase mit chronologischem Schwerpunkt (Leistungskurs)

Anmerkungen:

Die im **Kernlehrplan (KLP)** für das Fach Geschichte in der Sek. II (NRW, 2013) aufgeführten **Methoden- (MK) und Handlungskompetenzen (HK)** sind inhaltsfeldübergreifend angelegt.

In der folgenden tabellarischen Übersicht des Unterrichtsplans werden Vorschläge zur Ausbildung der einzelnen Kompetenzen in konkreten Unterrichtssituationen formuliert.

Die **Sach- (SK) und Urteilkompetenzen (UK)** werden im KLP auf die einzelnen Inhaltsfelder bezogen.

Die Nummerierung der Kompetenzen bezieht sich auf die Nummerierung im KLP.

Geschichte und Geschehen

Qualifikationsphase
978-3-12-430104-8

Unterrichtsvorhaben I

„Deutschland im Widerstreit konservativer und liberaler Tendenzen in Politik und Wirtschaft“

- a) Frühe Friedensordnung für Europa – der Westfälische Frieden
- b) „Einheit und Freiheit“ – die deutsche Revolution von 1848/1849
- c) „Zweite industrielle Revolution“ - „Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise“

Inhaltsfelder (IF):

- 4. IF: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise (S. 35f. im KLP)
- 6. IF: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert (S. 38f. im KLP)
- 7. IF: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (S. 39f. im KLP)



Unterrichtssequenz	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzbereich/Bezug KLP Die Schülerinnen und Schüler...	Geschichte und Geschehen
a) Frühe Friedensordnung für Europa – der Westfälische Frieden	Der 30jährige Krieg - - ein Einstieg in dieses Unterrichtsvorhaben ist auch mit b) möglich!! -	<ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2) • erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648 (UK) 	Kap. 12, 376-395

		<ul style="list-style-type: none"> stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Karten-skizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8) 	
b) „Einheit und Freiheit“ – die deutsche Revolution von 1848/1849 bis zum deutschen Kaiser 1871	Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert	<ul style="list-style-type: none"> erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von Nation im europäischen Vergleich, (SK1,2), erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz und in der Revolution von 1848 (SK1,2), erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit in Deutschland, bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven(UK1, 2). 	Kap. 8 S. 252-283
	<ul style="list-style-type: none"> Die Anfänge des modernen Nationalismus Die „Deutsche Frage“ 		
	- Paulskirchenverfassung von 1849 (Schrifttext, Schema)		
	„Revolution von oben?“ – Gründung des Deutschen Reichs	<ul style="list-style-type: none"> erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich (SK1,2), erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreichs im zeitgenössischen Kontext, wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), <p>Vorschlag: Erstellung einer „Checkliste zur Quelleninterpretation“ (z. B. Karikatur), Anwendung an zeitgenössischen Karikaturen zu Bismarck (Klausurtraining).</p> <ul style="list-style-type: none"> interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), <p>Vorschlag: Untersuchung verschiedener Darstellung Wilhelms II., Vergleich mit Darstellungen bisher untersuchten Herrscherpersönlichkeiten (z. B. Napoleon, Ludwig XIV.).</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK3,6), beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft (UK5,6). 	Kap. 9 S. 284-309
	- Innenpolitik: Bismarcks Kulturkampf, Sozialistengesetz vom 21.10. 1878, Sozialgesetzgebung	<ul style="list-style-type: none"> bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK3,6). erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich (SK2) 	
		<ul style="list-style-type: none"> bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK3,6). 	
c) Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massen-	Auf dem Weg in die Moderne (Wdh.: Industrielle Revolution in England)	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse (UK5,6). 	Kap. 1 S. 20-35
	Prozess der Urbanisierung (Evtl. Alltag eines Fabrikarbeiters)	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen und verfolgen diese bis in die Gegenwart 	Kap. 1.2 S. 26-37

<p>gesellschaft – „Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise“</p>	<p>Forschung und Industrie (Veränderung Stadtleben, Gestalt der Städte => Diskussion Vor- und Nachteile)</p>	<p>(SK6).</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt, sowie Prozesse der Urbanisierung im jeweiligen Zusammenhang (SK2,5). • erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung (SK 2, 5) • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4). <p><u>Vorschlag:</u> Anfertigung eines Glossars unter Verwendung von Lexika</p>	<p>Kap. 1.3 S. 38-45 Kap. 1.4 S. 46-55 Kap. 1.5 S. 56-61</p>
---	---	---	--

Unterrichtsvorhaben II:

„Die Krise von Kapitalismus, Liberalismus und Demokratie“

„Zerstörung der Republik und die Etablierung der nationalsozialistischen Diktatur“

- a) Imperialismus und I. Weltkrieg
- b) Endphase der Weimarer Republik
- c) Etablierung der nationalsozialistischen Diktatur
- d) NS-Außenpolitik
- e) II. Weltkrieg – Völkermord an den Juden

Inhaltsfelder (IF):

- 4. IF: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise (S. 35f. im KLP)
- 5. IF: Die Zeit des Nationalsozialismus - Voraussetzungen, Nachwirkungen und Deutungen (S. 37f. im KLP)
- 6. IF: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert (S. 38f. im KLP)
- 7. IF: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (S. 39f. im KLP)

Unterrichtssequenz	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzbereich/Bezug KLP Die Schülerinnen und Schüler...	Geschichte und Geschehen
a) Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft	Hochimperialismus als Teil der Moderne - Begriff „Imperialismus“ - Imperialismustheorien - „Scramble of Africa“	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus (SK1,2), • bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven (UK6,7). 	Kap. 2.1 S. 62-69
a) Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft	Ursachen des I. Weltkrieges	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben (SK3). • beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges (UK6,7). 	Kap. 2.2 S. 70-79
	Moderne Kriegsführung der westlichen Nationen	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben (SK3). • erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung (UK6,8) • charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion (SK6) 	Kap. 2.3 S. 80-89
	Politischer Umbruch in Deutschland – vom Kaiserreich zur Weimarer Republik (Versailler Vertrag, wirtschaftliche Krise, Völkerbund)	<ul style="list-style-type: none"> • ordnen die Entstehung des Völkerbundes [...] in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein (SK5,6), • erläutern die europäische Dimension [...] sowie die globale Dimension des Ersten [...] Weltkrieges (SK4), 	Kap. 14 S. 410-431

		<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von [...] 1919 [...] und deren jeweilige Folgeerscheinungen (SK1,6), • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa (UK2,3), • beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes [...] für eine internationale Friedenssicherung (UK2,3), • beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919 (UK2,8). 	
b) Endphase der Weimarer Republik	Versailler Vertrag: Bürde oder Chance? (Außenpolitik)	<ul style="list-style-type: none"> • ordnen die Entstehung des Völkerbundes [...] in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein (SK5,6), • erläutern die europäische Dimension [...] sowie die globale Dimension des Ersten [...] Weltkrieges (SK4), • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von [...] 1919 [...] und deren jeweilige Folgeerscheinungen (SK1,6), • beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien (UK3,6), • beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK3,7), • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa (UK2,3), • beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes [...] für eine internationale Friedenssicherung (UK2,3), • beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919 (UK2,8). • erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise (SK1,3). 	Kap. 3 S. 90-117
	Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929		
	Präsidialkabinette 1930-1933	<ul style="list-style-type: none"> • erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (SK3,4). 	Kap. 4.2 S. 130-139
	Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus	<ul style="list-style-type: none"> • erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (SK3,4), • erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem (SK4), • beurteilen die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime (UK2,4), • beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie (UK2) 	Kap. 4.3 S. 140-149

		<ul style="list-style-type: none"> stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), <p>Vorschlag: Arbeitsteilige Untersuchung von Wahlplakaten der Weimarer Republik nach einem festgelegten Kriterienkatalog, Auswertung Wahlstatistiken.</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus. (UK4,8). 	
<p>c) Etablierung der nationalsozialistischen Diktatur</p> <p>d) NS-Außenpolitik</p>	<p>Reichstagsbrandverordnung 28. Februar 1933</p> <p>23. März 1933: Ermächtigung oder Übertragung?</p> <p>Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> - 15. September 1935: Nürnberger Gesetzgebung - Außenpolitik bis 1939 	<ul style="list-style-type: none"> erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft (SK2), erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3). <p>Vorschlag: Vergleich der Gesetztexte mit Historikerurteilen.</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus (SK4,6), erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen (SK2,4), erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs (SK4), treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), <p>Vorschlag: Die Schüler erstellen ein Planungsmindmap zum Thema „Nationalsozialistische Ideologie“ und bearbeiten die verschiedenen Schwerpunkte arbeitsteilig, Bsp.: „Hitlerjugend“, „Rassenhygiene“. Die Arbeitsergebnisse können in Plakatform oder in elektronischer Form präsentiert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime (UK5,6). präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). Vorschlag: Sichtung und Untersuchung Augenzeugenberichten, Protokollen etc. nach einem zuvor festgelegten Kriterienkatalog 	<p>Kap. 5.1–5.3 S. 150-173</p>

<p>e) II. Weltkrieg – Völkermord an den Juden</p>	<p>Der II. Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überfall auf Polen am 1. September 1939 - Wirtschaftliche Vorbereitung auf den Krieg - Krieg an der Ostfront: Der Weg zum Vernichtungskrieg - Holocaust 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung (SK1,2,3), • erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord (SK 1,2,4) • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsge-netisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines histori-schen Falls) (MK5), <p>Vorschlag: Untersuchung des Kriegsalltags, Vergleich mit I. Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachver-halte und deren Konsequenzen (HK3), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). <p>Vorschlag: Sichtung und Untersuchung von Romane, Augenzeugenberichten etc. nach einem zuvor festgelegten Kriterienkatalog (z. B. Bewertung Vergangenheitsbewältigung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung (UK4,8), • erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzel-personen in der Geschichte (UK4,8), • erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten, 	<p>Kap. 5.4–5.5 S. 174-195</p>
	<p>Opposition und Widerstand</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus (SK4,6), • bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitge-nossen (UK2,3), • beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime (UK2,4), • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrun-gen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), 	<p>Kap. 6 S. 198-207</p>
	<p>Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5), • beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten (UK5,6) • beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden. 	<p>Kap. 7 S. 208-233</p>

- | | | | |
|--|--|---|--|
| | | <ul style="list-style-type: none">entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4). <p>Vorschlag: Erstellen einer Ausstellung zum Thema „Nationalsozialismus – ein überwundenes Problem?“, Untersuchung der Relevanz für die eigene Lebenswelt.</p> | |
|--|--|---|--|

Unterrichtsvorhaben III: „Deutschland und Europa nach dem II. Weltkrieg“

Inhaltsfelder (IF):

- 6. IF: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert (S. 38f. im KLP)
- 7. IF: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (S. 39f. im KLP)

Unterrichtssequenz	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzbereich/Bezug KLP Die Schülerinnen und Schüler...	Geschichte und Geschehen
„Deutschland und Europa nach dem II. Weltkrieg“	Teilung Europas – Der Kalte Krieg	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die europäische Dimension [...] sowie die globale Dimension des [...] Zweiten Weltkrieges (SK4). • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von [...] 1945 und deren jeweilige Folgeerscheinungen, (SK1,6), • ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein (SK5,6), • erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg (SK1,2), • beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges (UK1,2), • beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung (UK1,2,3), 	Kap. 15 S. 430–443
„Deutschland und Europa nach dem II. Weltkrieg“	Deutschland nach dem Krieg (Potsdamer Protokoll => Gründung der deutschen Staaten)	<ul style="list-style-type: none"> • erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten. (SK4,6), • beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en), • erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes, (SK1,2), • erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung, (SK4,5), • beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989, 	Kap. 10 S. 310-341

	<p>Epochenjahr 1989 Europäischer Einigungsprozess</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren (SK1,2), • vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/1990 (SK 1,3), • beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges (UK1,2,3), • erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart (UK2,6), • beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland (UK2,5,6). 	<p>Kap. 11 S. 342-367 Kap. 16 S. 452-465</p>
--	---	---	--